

Vier Millionen für heimische Rettung

Der Rettungsfonds des Landes wird die Rettungsorganisationen im kommenden Jahr mit rund vier Millionen Euro unterstützen. „Die freiwilligen Helfer bei den Vorarlberger Rettungskräften leisten einen unverzichtbaren Dienst. Mit der Unterstützung wird gewährleistet, dass diese Organisationen ihre Leistungen für die Gesellschaft auch zukünftig auf hohem Niveau halten können“, betonte Landeshauptmann Sausgruber.

RH: Wenig Kritik am Heliport Nenzing

Vergleichsweise wenig Kritik übt der Vorarlberger Rechnungshof in seinem Prüfbericht über den Heliport am Standort Galina in Nenzing. Er merkt an, dass sich die Suche nach einem Standort für den Hubschrauberdienst, der vor allem Rettungs-, Ambulanz- und Katastrophenhilfsflüge durchführt, für das Land als „sehr schwierig“ gestaltet hatte. Man war mit „gemeindepolitischem Widerstand und mangelnder Standorttauglichkeit zahlreicher vorgeschlagener Grundstücke“ konfrontiert.

Der Rechnungshof bemängelt aber, dass die „Behandlung der mehr als 20 geprüften Standorte zum Teil nicht ausreichend dokumentiert ist“. Weiters sei eine „umfassende Bewertung des Standortes Galina und der hierzu bestehenden Alternativen in Form einer vergleichenden Nutzenanalyse nur in Teilbereichen erfolgt“. Zudem habe sich das Projekt Errichtung eines Heliports bis zur eigentlichen Realisierung über einen unverhältnismäßig langen Zeitraum gezogen. Zusatzleistungen seien in „wertmäßig insgesamt vertretbarem Ausmaß“ angefallen, „sollten künftig jedoch vollständig dokumentiert werden“.

Wintereinbruch bringt viel Schnee

Bis Sonntagabend wird im Bregenzerwald, am Arlberg sowie im Silvretta-Gebiet mit eineinhalb Meter Neuschnee gerechnet. Lawinengefahr!

Im Ländle haben sich am Freitagvormittag die Vorboten des Winters deutlich bemerkbar gemacht: Kräftige Winde und erste, teils heftige Niederschläge sorgten für nasskaltes, ungemütliches Wetter.

Die am Freitag vorherrschenden Sturmböen sorgten auch am Bodensee für Schwierigkeiten. Im Sporthafen Bregenz rissen nach Angaben der Seepolizei Hard bei 13 Booten Vertäuungseile. Die Seepolizei war zwar vor Ort, ein Eingreifen war aber nicht notwendig. Der Hafemeister hatte bereits die Besitzer informiert, die ihre Boote wieder festmachten.

Vor dem Salzmann-Hafen wurde ein herrenloses Boot geborgen, dass in der Vornacht im Hafen in Uttwil vom Sturm losgerissen worden war.

In Lustenau wurde gegen 9 Uhr morgens ein drei Meter hohes Stahlgerüst umgeweht und fiel auf einen geparkten Pkw. Ein zufällig neben dem Auto stehender Mann wurde vom Werbeturm gestreift und erlitt Kratzer und Hämatome am linken Arm.

Wegen der tiefen Temperaturen gab es ab Freitagnachmittag Schneefall beziehungsweise Schneereg bis ins Rheintal.

Nach Angaben von Bernhard Kiener von der Landeswarnzentrale ist in Vorarlbergs Bergen über 1300 Meter bis Sonntagabend mit Neuschneemengen von bis zu eineinhalb Metern zu rechnen. Laut Kieners Kollegen Andreas Pecl gab die Situation vorerst keinen Anlass zur Besorgnis, allerdings beobachtete man die weitere Entwicklung intensiv.

Große Neuschnee-Mengen

Vor allem in den Staulagen Bregenzerwald, Arlberg und Silvretta-Gebiet waren große Mengen an Neuschnee vorausgesagt. Auch aufgrund der Sturmwinde und den damit verbundenen Verwehungen wird die Lawinengefahr entsprechend groß sein – wie groß könne man aber erst nach den Niederschlägen sagen, so Pecl.

Nach einer kurzfristigen Erwärmung am Sonntag sollte es auch am Montag wieder bis in die Tallagen schneien.



Foto: ap/Eggenberger

Das kühle Weiß lädt ein zur ersten Schneeballschlacht.

Sicherheits-Landesrat Erich Schwärzler betonte in einer Aussendung, „dass unsere Fachleute und Einsatzkräfte auf den Wintereinbruch jedenfalls vorbereitet sind“. Ein Bundesheer-Hubschrauber stehe bereit.

Foto: Hotel Schwärzler



Neues fam Hotel in Gargellen eröffnet

Ganz auf Kinder ausgerichtet ist das neue Familienhotel der Schwärzler-Gruppe, das Hotel Mateera in Gargellen. Das Hotel Lagant in Brand wurde für 1,4 Millionen Euro renoviert. Zu den Attraktionen in Brand zählt die Sport- und Erlebnishalle mit einer Kinder-Ritterburg (siehe Bild), die auch per Dreirad eingenommen werden kann.